

Unser Lager von

Herren- u. Knaben-Anzügen

enthält alle Arten von Anzügen vom billigsten bis zum besten und zu Preisen von

\$4.00 bis zu \$20.00.

Wir haben die stärksten und bestgemachten Waaren, welche sich am längsten tragen lassen und gleichzeitig die billigsten sind.

Wenn Sie einen billigen Anzug, einen Geschäftsanzug oder einen Gesellschaftsanszug wünschen, wir haben ihn und zu Preisen, die gewiß sehr annehmbar sind.



Woolstenholm & Sterne

zeigen für den Herbst und Winter das größte und beste Lager von Männer- und Knaben-Kleidern in der Stadt Grand Island. Da wir für Baar kaufen, können wir zu niedrigeren Preisen, als irgend ein anderes derartiges Geschäft in der Stadt verkaufen. Wir geben Euch die höchsten Werthe, welche Ihr je für das wenigste Geld erhalten habt.

Uebe Röcke für Kinder.
Ueberröcke für Knaben.
Ueberröcke für Herren.

Wir haben das

Hauptquartier

für

Ueberröcke,

dieser Winter ebenso wie früher.

Wir können Euch in dieser Hinsicht das

größte Lager

zeigen, welches Ihr jemals gesehen habt, so billig wie \$3.50 und so gut, wie Ihr sie sehen wollt.

Wir halten über hundert verschiedene Fagons von Ueberröcken, für den Farmer, den Kaufmann den Doktor, für den reichen sowohl als für den armen Mann, und es bezahlt sich, wenn Ihr erst unser Lager von Ueberröcken besichtigt, ehe Ihr kauft.



Unser

Ausgezeichnetes Lager

von

H A T S

Hüten, Mützen und Galanteriewaaren,

Hemden, Unterzeugen, Socken, Koffern und Reisetaschen und Alles, was Männer und Knaben tragen,

ist fertig für Inspektion

Unsere Preise sind stets recht!

Lagt Euer Geld bei uns und Ihr werdet glücklich sein.



Kommt herein und besetzt Euch die neuen Waaren, die reinen Waaren, die frischen Waaren, die zu solchen Preisen verkauft werden, daß sie abgeben wie warme Semmeln.

Leset einige der Bargains!

WOOLSTENHOLM & STERNE.

117 W. 3te Str.

Wir sprechen auch deutsch!

In

Kinder- und Knaben-Anzügen

sind wir in der Lage, Euch

Geld zu sparen.

Leset einige unserer Preise:

Kinder-Anzüge 90c., \$1.00, 1.25 1.75 u. 2.00 per Anzug, für alle Alter von 4 bis 12 Jahren.

Diese Waaren sind das doppelte Geld dessen werth, das wir dafür verlangen.

200 Paar Knabenhosen für nur 25 Cents das Paar, werth 50 Cents

Kommen Sie herein, kaufen Ihrem Jungen einen Anzug und sparen Geld.



Neue Moden!

Neue Waaren

zum Preise

von alten, abgetragenen Schuhen!

Wer Einkäufe für Herbst und Winter machen will, sieht sich nach den besten "Bargains" um.

Wir offeriren Bargains in allen Arten von Fußbekleidung.

Besichtigt unsere Waaren, ehe Ihr anderswo kauft!

Ein ganz handgemachter kalbslederner Stiefel zu \$2.75, der anderswo \$4.00 kostet.

Ein solider Schul-Schuh zu \$1.00, der anderswo \$1.50 kostet!

N. B.—Mit jedem Paar Schulschuhe geben wir einen "Scholars Companion" gratis.

Yellow Front Schuh-Handlung

—von—

Decatur & Beegle



Aus dem Staate.

* Die Spielhöhlen in Lincoln wurden am Sonntag von der Polizei überfallen und eine Anzahl der Glücksjäger verhaftet.

* W. J. Blizzard, Eigentümer des "Courtland Herald" in Beatrice, Neb., einer bisher demokratischen Zeitung, ist zur republikanischen Partei übergetreten.

* Schatzmeister Scott von Holt County befindet sich in den Händen der Behörden. Er wurde von W. P. Cunningham, Sheriff in Santa Fe, N. M., arretrirt und nach O'Neill gebracht.

* Frau Marie Pretreji, wohnhaft an 4. und Martha Straße, kam am Samstag auf eigenhämliche Weise zu ihrem Tode. Ihr Mann war damit beschäftigt, sein Grundstück eben zu machen. In dem Hügel auf dem Ende desselben befand sich eine als Keller benutzte Aushöhlung. Er entfernte die Stützen, worauf die Erde niedersackte. Seine Frau wurde unter derselben begraben. Neb. Banner.

* Während Feis Entenman, südlich von Stanton, am vorletzten Sonnabend durch einen kleinen Bach fuhr versuchte er mit der einen Hand ein Rad zu halten, damit der Wagen nicht auf die Pferde laufe. Das Rad hatte jedoch zu viel Gewalt für Feis, welcher aus dem Wagen gerissen wurde und so zu liegen kam, daß die Räder ihm über den Bauch gingen. Er erlitt schlimme Verletzungen, doch wird er wahrscheinlich durchkommen. Norf. Anz.

* In Adams County haben die Populisten die Demokratie des County's eben so ehrlos behandelt, als in Hall County. Sie offerirten den Demokraten eine Fusion und als diese von der demokratischen Convention acceptirt und in Folge dessen nur ein theilweises Tictet nominirt wurde, nahm die einige Zeit danach tagende Convention der Populisten keine Rücksicht auf die Fusion und nominirte ein volles Tictet. Unsere Populisten sind eben dieselben Schwere-nöthiger überall.

* Eine origenelle Manier, ein Geschäft anzuzeigen, wurde zu Beginn der Woche in Beatrice praticirt. In dem großen Schaufenster stand ein Brautpaar nebst Zeugen und Friedensrichter und vor den Augen der draußensehenden Menge wurde die Trauung in aller Form Rechtens vollzogen. Die Namen des Brautpaares sind Hr. Edward Froese und Fr. Hattie Copeland. Friedensrichter Fulton vollzog die Trauung. Die Bezahlung, welche das Brautpaar

vom Geschäftseigentümer erhielt, betrug in \$50 werth Waaren.

* Um ihrem Tasein ein Ende zu machen, nahm Frau Clara G. Rose, eine Wittwe mit zwei Kindern, Lauda: num ein, das sie in Sprague's Apotheke unter dem Vorwande, es gegen Neuralgia und Zahnschmerzen zu gebrauchen, erworben. Die Ursache zu dieser That gab eine Entzweiung mit ihrem Verlobten, einem Treiber der Waschanstalt, den sie demnächst heirathen wollte. Sie arbeitete in Nelson's Restaurant an der 5ten Straße, und nachdem sie sich das Gift verschafft, stellte sie sich krank, ging auf ihr Zimmer, ihrem zukünftigen Wort hinterlassend, sie daselbst aufzusuchen. Als derselbe dies Mittags erfuhr, eilte er sofort auf ihr Zimmer und fand sie bewußtlos. Er holte sofort Dr. Walden, der die Magenpumpe anwandte und die Lebensmüde schreiet jetzt vollstän-diger Genesung rasch entgegen. Beatrice Post.

* August Klein, über dessen unglückliche Geistesverwirrung in Folge von Verlusten durch die Capital National Bank und kürzlich wieder im Cherokee Streifen wir letzte Woche berichteten, stürzte sich am Freitag in einem neuen Anfall von Verfolgungswahn Sinn aus dem Fenster seiner im 2. Stock des Lancaster County Bank Blocks befindlichen Zimmers auf das Grantplatz der Alley zwischen der D und N Str. Der Patrolwagen brachte ihn nach dem St. Elisabeths Hospital, wo eine Untersuchung durch Dr. Hartz ergab, daß das Brustbein gebrochen und in die Lungen eingedrungen war. Klein starb am Montag Nachmittags. Er hat hier keine Verwandten. Er ließ seine Frau in Deutschland zurück, aber alle Briefe, welche er ihr von hier hinaus schrieb, blieben unbeantwortet. Lincoln Fr. Pr.

* Letzte Woche spielte sich bei dem hiesigen Spital eine aufregende und zugleich komische Scene ab. Ein 21-jähriges Mädchen Namens Anna Krufe wurde von Cedar County in das hiesige Spital gebracht um von Dr. Martyn und Evans wegen irrsinniger Anfälle in Behandlung genommen zu werden. In einem solchen Anfall sprang sie barfuß und nur halb angezogen zum Fenster hinaus. Sie brach die Scheiben und den Laden, rannte in aller Eile durch den Garten, band Dr. Martyn's Pferd los, stieg in das Buggy und fuhr davon. Statt über die Eisenbahn zu fahren fuhr sie dem Geleise entlang. Das Pferd wollte nicht gut laufen und das Buggy war mehr in der Luft als auf dem Boden. Sibbensen, der gerade des Weges kam sah daß da etwas nicht richtig war und ging auf das Gefährte zu. Sobald

er nahe heran kam und Hand an das Pferd legte nahm die Irrensinnige die Peitsche und hieb auf ihn los. Tapfer aber und stink wie er ist, stieg er trotz Hieben und Schimpfreden in das Buggy, drehte das Pferd und fuhr Dr. Martyn's Office zu. Unterwegs oerwandelte sich die Wuth der Kranken in lauter Liebe und Hingebung. Sie umarmte, liebte und küßte unseren Helden dermaßen, daß es ihm Angst und bange wurde. Leute die ihn sahen, sagten er sah aus wie ein Geistes, seine Augen standen ganz aus dem Gesicht heraus und der Anghtschweiß perlte ihm von der Stirne; sogar die Schwestern, die herausgeeilt kamen um die Kranke in Gewahrsam zu nehmen, mußten lachen. Col. Wochenblatt.

Zur Schatzmeisterfrage.

Unsere Leser werden erstaunt sein zu sehen, daß der "Anzeiger und Herald" mit dieser Nummer den bisher von ihm unterstützten Schatzmeister-Candidaten Wm. Cornelius fallen läßt und sich zu Gunsten des gesammten demokratischen Tictets erklärt.

Die Gründe für unsere Handlungsweise sind gute und bringende. Wir unterstützten die Candidatur des Hrn. Wm. Cornelius, 1. Weil die Demokraten keinen Schatzmeisters-Candidaten aufgestellt hatten.

2. Weil wir Hrn. Cornelius für durchaus ehrlich und fähig für das Schatzmeisters-Amt hielten.

Seit Dienstag haben sich jedoch die Verhältnisse ganz enorm geändert. Die Demokraten haben ein volles Tictet administret und die Untersuchung der Schatzmeistersbücher zeigt, daß die während Hochenberger's Amtszeit gemachten Einträge, wodurch das County um weitere \$8000 betrogen wird, fast alle in Wm. Cornelius Handschrift und von ihm gemacht sind.

Angeichts dieser Thatsache sind wir gezwungen, den Hrn. Wm. Cornelius, der durch den Expert-Report sich zum mindesten als unachtsamer, wenn auch nicht als unehrenhafter Deputy bei seinen Vorgängern gezeigt hat, fallen zu lassen und die Candidatur des Demokraten Jas. Cleary zu unterstützen.

Schredensherrschast durch "Weißkappen" in Mississippi.

Meridian, Miss., Okt. 6. Im mittleren Theile des Staates Mississippi haben die "Weißkappen" eine wahre Schredensherrschast inaugurirt. Die Bevölkerung ist durch das Treiben dieser verwegenen Subjecte zur Verzweiflung

getrieben. Es vergeht keine Nacht ohne neue Gewaltthaten und es wird ohne Zweifel zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen den Bürgern und den "Weißkappen" kommen, wenn sich die Behörden noch länger unthätig verhalten.

Die Weißkappen wollen bekanntlich den Baumwollpflanzern verbieten, ihre Baumwolle unter dem Preise von 10 Cents per Pfund zu verkaufen. Mehrere Geschäfte, deren Besitzer diese Weisung unbeachtet ließen, sind von den "Weißkappen" in Brand gesteckt worden.

Weißkappen-Anzug.

Eine deutsche Frau barbarisch ausgesetzt, weil sie ihr Kind nicht auf einen bestimmten Glauben taufen lassen wollte.

Solubus, Ind., 6. Oktober. Mehrere deutsche Familien dieses Countys sind durch einen vor einigen Wochen verübten gewalthätigen Streich in ersten Konflikt mit dem Gesez gekommen. Anfangs September wurde Frau Andr. Schrader, eine Frau von exemplarischem Lebenswandel, gegen die Niemand einen Vorwurf erheben konnte, anscheinend ohne allen Grund Abends spät von Weißkappen überfallen und in der rohesten Weise gepeitscht und mißhandelt. Frau Schrader glaubte einige ihrer Angreifer erkannt zu haben, und war fest überzeugt, daß auch Frauen ihre Hände im Spiele gehabt hatten. Sie erstattete den Behörden Anzeige, und eine genaue Untersuchung wurde in aller Stille von der Staatsanwaltschaft eingeleitet. Das zusammengetragte Beweismaterial unterbreitete man in den letzten Tagen den Großgeschworenen, und diese erhoben heute eine Reihe von Anklagen wegen Verschöderung und Weißkappenunfugs. Die Angeklagten sind Chas. und Mary Schneider, Henry von Ström und dessen Frau, J. Jgel, Henry Mund, John Louis und Robert Schneider, John Schrader und A. Riesmann, ohne Ausnahme geachtete deutsche Leute und zum Theil nahe Verwandte der durchgepeitschten Frau. Der Angeklagte John Schrader ist 79, sein Enkel Robert Schneider erst zehn Jahre alt. Nach Allem, was bekannt geworden ist, wurde der Ueberrückfall auf Frau A. Schrader nur ausgeführt, weil diese sich weiterte, ihr Kind in einem bestimmten Glauben taufen zu lassen. Die Affäre erregt viel Aufsehen, und den Beteiligten dürfte ihr religiöser Eifer theuer zu stehen kommen.

Räthselhafter Unfall.

Alliance, D., 9. Okt. Heute Abend 8 Uhr 30 Minuten traf der ostwärts

gehende Güterzug der Pittsburg, Fort Wayne und Chicago-Eisenbahn in der Ortschaft North Lawrence, einige Meilen östlich von hier ein. Fünf Minuten später wurden die Einwohner derselben durch eine gewaltige Explosion aufgeschreckt. In dem Zuge befand sich ein Wagen mit über zweihundert Fäßchen Pulver, die sich in geheimnißvoller Weise entzündet und die Explosion verurlicht hatten, wodurch der ganze Zug zertrümmert wurde. Das Geleise war auf eine Entfernung von über 150 Yards in Stücken gerissen und eine Vertiefung im Boden und Fuß an der Stelle geschlagen worden, wo der Wagen gestanden hatte. Der Maschinist Colvin und sein Feizer, dessen Name nicht in Erfahrung gebracht werden konnte, wurden lebensgefährlich verbrannt. Der angerichtete Schaden wird \$25,000 erreichen und der Verkehr auf der Bahn und zwölf Stunden oder länger unterbrochen werden.

Ein Maurer wird auf dem Vauplay irrfinnig. Als der Arzt erscheint, fragt dieser die Collegen des Maurers, wie es sich die Krankheit zuerst geäußert habe. "Er hat noch zwölf gearbeitet", entgegnet einer der Jelden, "und das ist uns Allen aufgefallen!"

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen... per Bu.	80.35
Hater...	0.18
Gorn... geßhält	0.24
Koggen...	0.27-30
Serle...	0.25-30
Buchweizen	0.40
Kartoffeln neuen	0.80
Butter... per Pfd.	0.18
Schinken	0.17
Speck...	0.17
Hühner... per Dzb.	0.18
Hühner...	2.00
Schweine... pro 100 Pfd.	5.50
Schlachtvieh...	1.50-2.50
Kälber, fette, pro Pfd.	3

Chicago.

Weizen...	55-64
Koggen...	164
Serle...	33-55
Hater...	28-30
Gorn...	40
Kartoffeln...	1.03
Butter...	65
Fier...	21-27
Häute...	194
Falg...	34-6
Kühe und Heiser...	1.25-3.50
Stiere...	3.50-5.75
Kälber...	2.50-5.25
Schweine...	6.00-6.75
Schafe...	3.00-4.50

Süd-Dakaha.

Kühe...	1.25-3.00
Stiere...	3.00-5.00
Kälber...	2.50-4.50
Schweine...	6.15-6.30
Schafe...	1.75-3.50
Kammer...	3.00-4.25